Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Sefa Tinnermann: De lüttken Dinge

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Alte Mühle in Spreda.
Foto: Erika Täuber

De lüttken Dinge

VAN SEFA TINNERMANN

Maok hell diene Oogen, ganz klor un rein,
dann kannst' uck an lüttke Dinge di frain:
An dat himmelblaue Vergißmeinnicht,
dat blaiht dor an Wäge, so treu un schlicht.

An't Kornfeld, dräöwer de Sommerwind waiht,
wor noch an Rand eine Maohnblüte glaiht.
An dat Kättken, günn' up de Fensterbank.
Dat sünnt sik un putzt sik fein blitzeblank.

An Pusteblaumen as Zierlaternkes,
as Kugellüchten mit witte Sternkes.
An bunte, samtige Schmetterlinge.
Gaoh nich vörbi an de lüttken Dinge!

Landesbibliothek Oldenburg

As wenn . . .

Van Heinz von der Wall

Collstedt müß dat maaken. Wekker würd üm dat nich tautrauen? He har för sükke Saaken eene glückelke Hand. Dat har he all fökener wiest. So een Woort hier un een Ogenplinkern dor. Dat kunn nich eener bäter as Collstedt. De was de Typ dorför.
Göttkers Leo sä tau Vagelpohls Jop, dat was de Kasseerer van 'n Vereen:
„He hefft mit us nix tau dauhn. De Vörstand lett sienen Hannen dorvan."
Jop anterde: „Ik verstah. Wenn mal watherutkummt – –"
„Un Fredy deiht 't uk woll alleen för sik. Dor is he naug Fän för."
„Bloß wekker seggt üm dat?"
„Dat moßt du dauhn, Jop."
Jop wehrde sik: „Ik mit de Kass'? De steiht doch tauerst in Verdacht, de mit Geld tau dauhn hefft. Ne, dor büst du de Keerl för, Leo. Du büst use Baas, un änners bruukt ja nich eener wat tau wäten."
Se stünden an 't Auto van Göttkers Leo, de in Ruunbarg Köhlen un Kunstdünger verköffde un uk in Körn dö. He was siet 'n paar Jahren de erste Mann van 't Fautballvereen in 't Dörp. De beiden harn sik vör eene halve Stunn' up de Landstraat' draapen, un Leo har sienen Audi up den Sietenstriepen föhrt un up Jop töfft, de mit Rad so 'n bäten Post för sik un siene Nahwers na 'n Breevkassen bringen wull. Un dann harn se bloß een Thema hatt: De Lage van ehren Club. Dat seeg dor nich tau gaut ut bi üm: Wenn övermorgen dat Spill uk noch verloren güng, heet dat för ehr, in de kamen Saison eene Klass' deeper tau spälen. Un wat harn se in 'n laaten Sömmer all prahlt, as se na 'n änner de ersten säven Spille, dorvan veer up frömden Platz, wunnen harn, een paar dorvan heel hoch un dütelk. Upstiegen was all bold mehr as säker wäsen bi Spälers un Taukiekers: Ruunbarg in de Liga! Dat was doch klaar! – In 'n Winter was dann de Knick kaamen; nix güng mehr tauhoope, un de Lüe van 'n Vörstand, de vördem sik in 't heele Dörp as so 'n Art VIP vörkaamen wassen, 'very important persons', as Klunt, de Libero, de in Münster up Lehrer studeerde, verklöörde, ganz besünners wichtige 'Personen' – disse Lüe van 'n Vörstand, Leo un Jop un de ännern, freuden sik nu, ween se na elk Spill mit duukden Kopp van 'n Platz gahn kunnen, sünner dat se ruge Schimpwöer of een vergrellt Utlachen tau hören kreegen.
Ja, un nu kööm Sönndag dat leßde Spill vör eegen Volks, un dat müß wunnen werden; änners was nix mehr tau redden.
As Jop üm 'Baas' nöhmt har, föhlde sik Leo nich 'n Pand unkommodiger in siene Huut. Jop würd üm up 'n Enn' doch woll herümkriegen, dat he stantepede na Collstedts Fredy güng un siene Hülpe fröög. Aver dat kunn he nich dauhn –: In disse Netteln wull he sik nich setten.
„Wekker kunn dann änners noch – –?"
„Tau väle schullen dor nich von wäten", wahrschaude Leo, un dor bleef dat bi.
„Wi köönt dat dor ja uk up ankaamen laaten", schlöög he up 't leßde vör, un dormit güngen se ut 'n änner. – –
An 'n Sönndagnömmdag um Klock Dree verlöösen sik up den wieden Runnbarger Sportplatz, de vör veer Jahr as 'Stadion' nee baut un inweeht worden was, de paar Halfstieg Taukiekers, de bi dat rusige Aprilweer kamen wassen. Se kreegen een 'Mätsch' tau sehn, wor ehr woll de Poten bi warm werden of blieven kunnen, as

Landesbibliothek Oldenburg